

Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire

Präsident: PD Dr. M. Becker, Signalstrasse 24, Postfach, CH-5001 Aarau
Tel 061 / 385 32 21 **Fax** 062 / 823 77 49 **Email:** max.becker@swissonline.ch

An alle
Mitglieder und Freunde der
Schweizerischen Vereinigung für
Geschichte der Veterinärmedizin

Aarau, den 12. Dezember 2002

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,
chère consœur, cher confrère,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Vereinigung,

das sich zu Ende neigende Jahr war überstrahlt von den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Zürcher Veterinärmedizinischen Fakultät. Es brachte auch für unsere Vereinigung Bürde und Würde: Gerne folgten wir der ehrenvollen Aufforderung des Dekans der Zürcher Fakultät, Beiträge zur Festschrift und zur Einrichtung des von uns schon immer angestrebten Museums zu liefern. Beides, Festschrift wie Museum, müssen als äusserst gelungen bezeichnet werden.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung stand zum erstem Mal im Zeichen einer eigenen Vortragsveranstaltung im Demonstrationshösaal der Veterinär-Medizinischen Fakultät der Universität Zürich. Im Gegensatz zu den früheren Jahren hatten wir fast doppelt so viele Zuhörer als zu jener Zeit, als wir noch im Rahmen der VETS-Tage eingebettet waren. Dies ist sicherlich auch eine Folge der Tatsache, dass unsere Vortragsreihe gratis besucht werden konnte. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, diese Form unserer jährlichen Begegnung - Vortragsfolge und Mitgliederversammlung im Anschluss daran - zu institutionalisieren und alternierend an den Fakultäten Bern und Zürich unter dem schon in diesem Jahr durchgeführten Rahmen abzuhalten. Im kommenden Jahr hoffe ich deshalb, viele von Ihnen am **Samstag, den 24. Mai 2003 in Bern** wieder zu sehen und bitte Sie heute schon, sich diesen Termin zu reservieren.

Es ist geplant, sich ab 13 Uhr im Tierspital Bern einzufinden (die genauen Daten werden noch mit einer separaten Einladung bekannt gegeben) und um 13 Uhr 30 möchten wir dann gerne mit den Vorträgen beginnen. Bernard Nicod, unser Vizepräsident konnte drei Referenten aus der Französisch sprechenden Schweiz für höchst interessante Vorträge gewinnen, der vierte Beitrag wird in deutscher Sprache gehalten.

Im Anschluss an unsere diesjährige Mitgliederversammlung hatten die Anwesenden die Gelegenheit, das schon erwähnte Veterinärmedizin-historische Museum in statu nascendi zu besichtigen. Unserem Mitglied Urs Jenny möchte ich an dieser Stelle für seinen unermüdlichen

und ausserordentlich kompetenten Einsatz bei der Einrichtung dieses Museums danken. Dank gebührt auch der Zürcher Fakultät und den diversen Stellen der Universität Zürich, die überhaupt erst die Voraussetzungen zur Realisierung dieses Museums schufen.

Die diesjährige Neujahrsgabe verdanken wir, wie schon im vorletzten Jahr, der Berner Fakultät: Wiederum wird beim Anblick dieses Faksimiledrucks ein Stück "gute" Vergangenheit lebendig; es ist der Vorläufer des in jüngster Vergangenheit eben leider abgeschafften "Verkehrsscheins". Er war hervorragendes, bestens eingeführtes und bewährtes Instrument der Viehseuchenüberwachung. Und diese Einrichtung kannte die Schweiz bereits schon viel früher als 1833. Wer in letzter Zeit aufmerksam die Mitteilungen in der Tages- wie auch der Fachpresse verfolgte, weiss, dass die Nachfolgerin des Verkehrsscheins, die sog. "Tierverkehrsdatenbank", bis anhin an der Meldedisziplin scheiterte (Pressemitteilung des BVET am 20.11.2002). Da kann man nur hoffen, dass uns in nächster Zeit nicht eine MKS-Epidemie trifft nach englischem Muster. Aber eben, keiner kann gegen den Strom der Zeit schwimmen und nicht Alles was neu ist, ist auch besser.

Schliesslich möchte ich Sie noch in einer höchst persönlichen Angelegenheit informieren: Nachdem ich nun über 30 Jahre Mitglied bei der GST bin, mich für die Gesellschaft engagiert und eingesetzt habe und sowohl als Fakultätsmitglied wie auch als "Beamter" (den es ja bekanntlich nicht mehr gibt) nie einen Nutzen aus dieser Mitgliedschaft ziehen konnte, ist für mich der Zeitpunkt gekommen, über das Missverhältnis meines Engagements und des neuen Mitgliedsbeitrags von Fr. 520.- zu reflektieren. Ich bin nach langen Überlegungen zum Schluss gekommen, dass ich meine Mitgliedschaft auf Ende Jahr kündigen werde. Dies bedeutet aber auch, dass ich mein Amt als Präsident dieser Vereinigung den Statuten gemäss nicht mehr ausüben darf. Ich habe dies mit unserem Vizepräsidenten Bernard Nicod, der nun interimsmässig bis zur nächsten Mitgliederversammlung die Amtsgeschäfte führen wird, besprochen und werde ihn bis dahin mit Rat und Tat unterstützen.

Ihnen und Ihren Angehörigen jedoch darf ich besinnliche Festtage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr wünschen!

Mit herzlichen Grüssen
Ihr

(Präsident der SVGVM/ASHMV)

Beilagen: - Neujahrsgabe 2003

- Unimagazin zum 100-jährigen Jubiläum der Zürcher Fakultät
- Mitgliederliste